

Eiertrudeln als fröhlicher Ausklang der Funktionstrainings

Stendal, kurz vor Ostern – Abschließend zu den drei Funktionstrainings vor dem Fest trafen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem spielerischen Eiertrudeln.

Physiotherapeutin Brigitte Beewen hatte für jeden ein gekochtes Ei mitgebracht und sorgte so für zusätzliche Motivation und Spannung.

Besonders kreative Lösungen zeigten sich in der Hockergruppe: Aufgrund schlechten Wetters wurde im Gymnastikraum ein „Hügel“ aus Matten aufgebaut, sodass die Aktivität auch drinnen sicher und mit viel Gelächter durchgeführt werden konnte. Die übrigen Gruppen setzten das Eiertrudeln nach dem Sportnachmittag fort: Donnerstag trafen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Hof des Winkelmann-Gymnasiums, um das Ei auf der Strecke zu rollen – eine fröhliche Mischung aus Konzentration, Koordination und Gemeinschaft.

„Außerordentlicher Spaß“ beschreibt treffend die Stimmung an diesem Tag. Neben dem sportlichen Aspekt förderte das Eiertrudeln Spontaneität, Teamgeist und positive Bewegungserlebnisse im Frühling. Die Organisatoren betonen, dass solche Aktivitäten den Spaß an der Bewegung mit therapeutischen Zielen verbinden und die Teilnehmerschaft stärken.



